

Aus Merseburg.

Frühling hinter dem Ofen.

Der Frost scheint ihm immer noch in den Gliedern zu sitzen. Er mag sich gar nicht tunmeln mit uns draußen in Wald und Flur. Ihn lockt es nicht zu den Kindern, die schon lange ihr lustiges Reigen- und Kreiselspiel auf der Straße treiben. Griesgrämlich hofft er immer noch hinter dem Ofen. Sein Jähnelocher flingt hinein in die ersten hellen Frühlingstagen der Menschen, die sie zu seinem Ginzus bereit haben. Er ist zu fomsig geworden — ein wunderlicher Kauz, daß er gar keinen Wert mehr auf die bunten düstige Blumentone legt, die ihn alljährlich schmückt. Das Singen und Klagen der geliebten Sänger, die schon mit Ebnstuln seiner herten, scheint ihn nicht zu zehren. Schädigen, wie er verächtlich blinzelt die Blümchen am Wege, ob er nicht bald kommt und mit ihnen den Eisenstein tanzt.

Wertwüdig, daß er gar keine Lust hat, zu seinem Stogelast zu fluchen, wo er doch schon einige Male die Aule vorzüglich zum Fenster hinaus schauen ließ. Vieles hat er noch Frost gewittert. Immer wieder jagt er sich den Feis an und die Kapuze über die Ohren, um weiterhin untätig hinter dem Ofen zu verharren. Die Menschen machen es ihm ja auch zu bequem, solange einzuweichen. Das muß ihm ja schließlich dazu verzeihen, ihre Galtfreundschaft im Zimmer länger in Anspruch zu nehmen, als sie eigentlich wahren dürfte.

Er hat es diesmal mit dem Galtrost ein wenig zu freimütig gehalten; es wird nun Zeit, daß man ihn aus seiner Dienste hinausrauft, und das geschieht am besten, wenn nicht mehr geheizt wird. Dann wird er schon von selber gehen.

Einführung von Studiendirektor Dr. Herffling.

Am Montag um 10 Uhr wird Herr Studiendirektor Dr. Herffling in der Aula des Domgymnasiums in sein neues Amt eingeführt. Bei der Einführung sind die Vertreter der Behörden geladen. Darbietungen des Schülerorchesters und des Schülerchors werden die Feier verschönern.

Volkslied — Kunstlied.

Am Sonntag veranstalteten in der Aula der Albrecht-Dürer-Schule die vereinigten Männerchor der Männerturnvereins und des Sängervereins Merseburgs ein großes Chor-Direktor-Konzert. Der vereinigte Männerchor umfaßt etwa 90 Sänger. Das gesamte Ganzau-Direktor bringt hochwertige Darbietungen. Einladende Volkslieder von Elsker und Döbergraben werden erklingen. Der Anfangsang ist mit Chor-Direktor-Werken von Mozart, Grieg und Mendelssohn-Bartholdy vertreten.

Ciedergottesdienst in der Alkenburger Kirche.

Am Sonntag Kantate wird in der Alkenburger Kirche ein musikalischer Gottesdienst stattfinden, dem Charakter des Sonntags entsprechend, unter dem Leitwort „Engel“ steht. Nicht bloß der Alkenburger Kirchengänger hat seine Mitwirkung zugesagt, sondern auch eine Anzahl von Mitgliedern mit tätiger Hilfe. In der vorvergangenen Woche am Samstag kommt. In einer Kantate aus dem 17. Jahrhundert werden Chor- und Sologebete von Drael und Streichinstrumenten begleitet werden. Auch Altknecht Jos. Seb. Bach ist mit einer überlieferten Wie vertreten. Salvor M te l e und Kantor G u t t e r haben gemeinsam den Verlauf des Kantate-Gottesdienstes aufgestellt. Es soll darin einmal der Gemeinde gesendet werden, wie die Musik den Gottesdienst festlich zu gestalten vermag.

Kostproben und silberne Töfel.

Mittwoch wurde im „Tivoli“ ein Vortrag gehalten, bei dem auch Kostproben verteilt wurden. Dabei stellte sich zum Schluß heraus, daß mehrere Gäste vergessen hatten, die silbernen Töfel wieder auf den Tisch zu legen. Man sieht, mit der Ehrlichkeit mancher Leute ist es nicht weit her. Hoffentlich gelingt es, die Töfelstube bald zu eröffnen.

Die vier Hauptkräfte der Bienenzucht.

Die Betriebsweise eines erfahrenen Imtlers.

Der Imtlerverein für Merseburg und Umgebung hörte am 20. April 1929 nach Mitteilung einiger geschäftlicher Angelegenheiten und über die bestmögliche Standortwahl und Beschäftigung der Bienen, die von den Vorsitzenden des Imtlervereins, Herrn Lehrer I. N. Nag aus Weichenfels, über seine Betriebsweise sprechen.

Bienenmutter und Bienenweib, Bienenwolf und Bienenwaser

nannte er als die vier Hauptkräfte der Bienenzucht. Das Weib bezeichnete er als unabhängig von Menschenhand, während er die Bienenmutter menschlichen Einflüssen nur bedingt verweiblich nannte. Es waren also nur Bienenwolf und Bienenwaser als die bildungs- und ausbaufähigen Kräfte gebildest. Als Zeitpunkt für den guten Bienenwaser stellte er daher die Mahnung fest: Fortpflanzungstrieb fördern, um hierdurch die Jammeln zum festlichen Sammeln anzuregen und starke Wäster zur besten Zeit zu haben. Da aber viele Imtler die 3-Wochenregel des Bienenlebens nicht beachten, müßten sie auch ihre Wästerfolge sich selber zuschreiben. Die 3-Wochenregel für das Erleben im Bienenwolfes hießen 3 Wochen Junge und Wäster, 3 Wochen Wäster und Wäster, 3 Wochen Wäster und dann der Tod als Erlösung und Krönung eines selbstlosen, arbeitsreichen, harten Lebens für ihr Volk, für ihr Heim!

Im einzelnen berührte der Vortragende — vom Anfang des Bienenjahres (August) ausgehend — die notwendigen Arbeiten: Füttern, Wandern, Einwintern, Durchfliegen und Eruten, wozu auch Schwärmen und Königswahl zu rechnen ist. Er erläuterte auf Grund der langjährigen Erfahrungen alle diese Arbeiten.

Neue leuchtende Reflektoren.

Durch die Verkehrs-Gesellschaft „Saftrag“ Berlin, Illale Chemnitz, werden zurzeit drei Reflektoren hier angeboten, denen voraussichtlich noch mehrere folgen werden. Diese Reueinrichtung soll dazu dienen, dem Publikum Fahrpläne von Autoombuslinien usw. sowie Gefährdungsreflexen zu veranschaulichen. Die vorerwähnten großen Reflektoren dürften eine wesentliche Verkehrsveredelung bedeuten.

Die leuchtenden Säulen befinden sich am Bahnhof (Autombus-Bahnhofstele), gegenüber Willers Hotel und auf der Verkehrsinsel an der Galtwirtschaf „Grüne Tinde“.

Weiterverehrung.

(Nachdruck nur mit Genehmigung des Düringischen Landesvereins in Moritz Weimar.)

Das Tief über Südtheden, das nur langsam südwärts wandert, entwickelt weitere Randstörungen an seiner Südseite, die über Mitteldeutschland heranziehen. Sie können bei Fortdauer des sehr kalten Westwindstromes Schneerückbildung, meist Graupel- und Schneehauer, bringen. Von England dringt Warmluft nach Osten vor, die auch uns später erreichen wird und eine allmähliche Erwärmung begünstigen dürfte. Am Freitag wird sich auch eine wesentliche Wenderung noch nicht merklich durchsetzen.

Vorberfrage: Voreist immer noch Fortdauer der kalten, gelegentlich mit leichter Niederlagsneigung verbundenen Witterung, später allmählicher Temperaturanstieg.



Der kleine Zeiger bemerkt den gestrigen, der große Zeiger den heutigen Barometerstand

Die Wahlen zur Provinzialynode

finden am 11., 12. und 13. Mai statt. Aus praktischen Gründen meist am 12. Mai, der auf einen Sonntag fällt. Die Provinz Sachsen ist in sieben Wahlbezirke eingeteilt. Für kirchliche Gruppen markieren für die Wahl mit ihren Voten auf. Es sind das: Reformierte Provinzialynode, Politische Union, Evangelisch-lutherische Provinzialynode, Freie Volkstritte und Deutschfränk. Affiv an der Wahl beteiligt sind alle Mitglieder der kirchlichen Körperschaften. Man ist übereingekommen, die von den Gruppen den Gemeinden zur Verfügung gestellten Wahllokale und Programme in gleicher Weise zu verteilen, so daß jeder Wähler sich aus dem vorhandenen Material ein eigenes Urteil bilden kann. Man ist bestrebt, die kirchlichen Parlamentarismus nicht zu überfließen und entsprechend das Persönlichkeitsmoment bei der Wahl zu betonen, die deshalb einen ruhigen, sachlichen Verlauf nehmen dürfte.

Für die Provinz Sachsen verdient hervorzuheben zu werden, daß die diesjährige Provinz ist, in der die meisten Frauen in den kirchlichen Körperschaften sitzen, also die bewertende Wahl mit beeinflussen.

Briefkasten auf Reisen.

Der Reisebriefkasten der Provinz Sachsen, der am Sonntagvormittag im Reinsheim „Reichsanker“ tagte, wurde von dem Vorsitzenden eröffnete die Frühjahrsversammlung mit herzlichsten Begrüßungsworten. Die Tagesordnung wurde programmatisch erledigt. Der Vorsitzende erläuterte die Wichtigkeit der am 6. Mai in Wästers Hotel in Halle stattfindende Verammlung der Reisevereinigungen und ho, besonders hervor, daß der Reisebriefkasten der Provinz Sachsen, der am Sonntagvormittag im Reinsheim tagte, wurde von dem Vorsitzenden eröffnete die Frühjahrsversammlung mit herzlichsten Begrüßungsworten.

Der Reizeplan

mit allen Tauben wurde so folgt beschlossen: 5. Mai Landsberg 5. Halle 22. 12. Mai Sitterfeld 37. 19. Mai Gräfenhainichen 51. 26. Mai Jüterbog 102. 2. Juni Königsmühlhausen 154. 9. Juni Landsberg a. B. 250. 16. Juni Schönlanke 368. 30. Juni Gräfenhainichen 429. 13. Juli Marienburg 563. 3. August Jüterbog 745 Kilometer. Die bronzene Verbandsmedaille wird als Schänke auf die drei schnellsten Tauben eines Schläges, die goldene Verbandsmedaille auf Marienburg mit einer vorher bezeichneten Serie von vier Tauben ausgefallen. Die bronzene Unterbandsmedaille wird: Schänke mit einer Serie von fünf vorher bezeichneten Tauben, die vergoldete Medaille auf Marienburg i. B. mit einer Serie von drei vorher bezeichneten Tauben ausgefallen. Altemann hat die vom Verband vorgeschriebenen Konstatierungen zu führen.

Nachdem noch einige interessante Ausführungen über Jucht und Reisen vorgebracht worden waren, schloß der Vorsitzende mit einem „Gut Flug“ die gut verlaufene Verammlung.

Zum 1. Mai.

Der Verband Mitteldeutscher Arbeiter- und Werkvereine im R. v. A. Halle, Mittelstraße 20, schreibt uns:

„Am 1. Mai, dem internationalen Tag und ungeheurer Arbeitslosigkeit, ruhen der Marxismus und die „freien“ Gewerkschaften nach 10 Jahren „Arbeiter- Revolution“ auch in diesem Jahre zur Arbeiter- Revolution auf. Man will demonstrieren für den internationalen Tag der Arbeiter- Revolution, für die geistlichen Wästentage, für weitere Verbesserung der Arbeits- und für Verbesserung der sozialen Einrichtungen. Die Verbesserung der sozialen Lage ist nur mit einer geordneten und geordneten Wirtschaft möglich, aber mit erzwungener Arbeitsruhe wird man sie nicht mehr schaffen. Arbeiter will man demonstrieren für „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“. Welch ein Spott für vaterländisch gekannte Arbeiter, die nur Verdrüßung und Rechtsmadung erleben.

In leidenschaftlicher, unverantwortlicher Weise stellt man Forderungen, erweist Hoffnungen beim Arbeiter, die nicht realisierbar sind, es sei denn, daß die Arbeiter sich abgeben dem deutschen Volk einmütig abgeben werden. Deutsche Arbeiter! Schert diesen Volksbetrüger nicht weiter in Glauben. Vernt aus der Vergangenheit Verlaßt ihnen die Gele-

Gefahren und Feinde der Bienen

wie Krankheiten und Wästermotten ein und bezeichnete die Hauptgefahr der kleinen Wästermotte darum so verdrüßend, weil sie als Sommerzucht zusammen mit der Bienenbrut in Zellen von den nicht für sie bestimmten Wästern zehrend und durch die Wästermotten sich beherrschend herannahend und so auch den Nachwuchs zu verflummern zwänge.

Ein wichtiges Problem nannte er ein schnelles und sicheres Mittel. Sobald ein Volk viele auf der Erde laufende Bienen neben einem stärkeren Totenfall nachweist, empahlt er, einer Biene nach Tötung des Winterleib zur Wästermotten des Winterarmes abzutreiben. Sobald der Art eine schmutzige, gelbe Farbe zeigt und keine flüchtige, braune bis grüne Farbe darstellt, forderte er auf, mehrere lebende und tote Bienen sofort an das bakteriologische Institut in Halle (Saale), Freiwilliger Straße, zu Händen des Herrn Prof. Dr. Wäster, zu senden.

Ueber Janbrut und sonstige Gefahren

wies er viele Worte zu finden. In allem aber gab er erste Mahnungen und Zeichen und Heide beide oft in humorvoller Gestalt, so daß die anwendenden Imtler durch seinen Vortrag während der Dauer von neunzig Minuten aufmerksam folgten und ihm reichen Erfolge als aufrichtigen Dank stellten.

In der Zusammenkunft gab er Auskunft über das Einheitsmaß des Honigverkaufs und vieles andere. Der Vortrag selbst gab den Imtler vieles mit beim zu ihren Jammeln, was ihren Pflichten im kommenden Jahre zum Nutzen gereichen wird.

Durch eine Seinfshleuder verfehlt.

Am Mittwoch vergaßten sich einige Jungen mit einer Seinfshleuder in der Fildersstraße. Bei dieser Seinfshleuder wurde ein verdrüßender 13jähriger Junge von einem Stein am Kopf getroffen, so daß er eine fast blutende Wunde erlitt. Ein Mann lastete den Schützen am Fragen und verdrüßte ihm ein paar Schritte, nachdem er sich von dem Stein entfernt war. Die anderen Kompiere trüden aus und verdrüßten den Mann. Der verdrüßte Schütler suchte scheinbar seine eiterliche Wohnung auf.

Schlägerei

Zwei völlig betrunkenen Männer richteten das Augenmerk der Passagiere in der Landstraße am Mittwochabend auf sich. Sie hatten ihre Kleidung als Mantelgefelle bebanden, und die mußte natürlich „begonnen“ werden. Auf der Straße sanken sie sich, bis der Streit zur Schlägerei wurde. Sie schlugen sich mit ihren Faustknäulen, bis keine mehr gang bar, dabei wurde einer einen das Kniebein zertrümmert, der andere erlitt Kopfverletzungen. Als jeder seinen Teil davon hatte, umarmten sie sich und besetzten unter Tränen diese böse Tat. Schranken des Schrittes, Arm in Arm, verließen sie, in ihre Wohnungen zu gelangen.

Ein 15jähriger Stillschickverbreder.

Am 24. April wurde der 15 Jahre alte Lehrling S. aus Merseburg festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt, weil er sich wiederholt an einem vierjährigen Mädchen unzüchtig vergangen hat.

Nach gut abgelaufen.

In der Weichenfels Straße, hinter der Unterführung liegen heute, Donnerstagmorgen, ein Radfahrer und ein Motorfahrer zusammen. Der Zusammenstoß erfolgte dadurch, daß der Motorfahrer nicht vorsichtsmäßig rechts fuhr. Am Glück haben beide in mäßiger Tempo, so daß keiner Schaden erlitt, außer dem Motorrad, das umfiel. Der Motorfahrer war gezwungen, seine Maschine zurückzuführen, um den Schaden ausbessern zu lassen.

Langsam fahren!

Von Seiten der Bürgerchaft wird darüber Klage geführt, daß Lastkraftwagen mit einer verdrüßensmäßig großen Geschwindigkeit die Straßen durchfahren. Sie verursachen dadurch hohe Geschwindigkeiten, worunter besonders der Zustand der alten und leicht gebauten Gebäude leidet. Die Bürger sowie die Führer von Lastkraftwagen werden daher im allgemeinen öffentlichen Interesse dringend gebeten, besonders in den Straßen der Innenstadt (Gottthard, Burg, Obere Burgstraße usw.) mit mäßiger Geschwindigkeit zu fahren.

Advertisement for 'Die Zigarette' featuring a large graphic of a cigarette and the text 'Die Zigarette Der Zigaretten'.

HAUS BERGMANN-ZIGARETTFABRIK A.G. DRESDEN-115

hofft und legt die Arbeit am 1. Mai nicht ruhen. Kein deutliches Anzeichen der Bewegung im Reich am 1. Mai ...

Provinzialausschubziehung in Burg.

Die Frage der Fürförperziehung.

Durch Senatsentscheidungen und -Schriften ist in der letzten Zeit die Öffentlichkeit mit der Frage der Fürförperziehung befaßt ...

widerprochen und erklärt, die Kreise wären weder in organisatorischer, technischer, noch in fürförperlicher, noch in finanzieller Hinsicht zur Durchführung der Fürförperziehung geeignet.

Zusammenstoß Ueberlandbahn - Caftraffwagen.

Ein Straßenbahnwagen und ein Caftraffwagen sind in der Ueberlandbahn bei der Einfahrt in Burg zusammengestoßen ...

Brillanten-Diebstahl.

Wägen. In Köffen wurde aus einem Schrein ein Brillantenring mit einem Werte von 500 M. entwendet ...

Vom Cassato gequ coast.

Das Cassato. Am Mittwoch gegen 12 Uhr nachmittags hat sich an der hiesigen Adler-Bräu ...

Vor dem Richter.

s. Das Cassato. Der Arbeiter E. in Sandeshöhle wurde wegen ungesetzlicher Ausübung der Stellenvermittlung mit 20 M. oder entfallender Haft bestraft ...

Für die Denkmälerkommission.

waren noch vier stellvertretende Mitglieder zu bestimmen. Es wurden gewählter: Oberrichter ...

Geistliche und körperliche Fortbildung.

Bei der Beratung ging es von den Anträgen aus, die im Preussischen Landtag zur Umgestaltung der Fürförperziehung gestellt worden sind ...

Verbuche des H. D. A.

Wie schon bekannt, soll in diesem Jahre, Anfangs Mai, ein Verbuch über den Verein des Deutschen Mittelstands im Auslande stattfinden ...

Aus der Umgebung.

o. Neuböfen. Am Sonntag, dem 28. April 1923, 1/2 Uhr, findet in den Saalanlagen ein Promenadenkonzert statt ...

Bestimmung eines Pflichtenplanes.

Nachdem der für die Obere Brette ... eine Bestimmung eines Pflichtenplanes aufgestellt werden sollen ...

Verbuche des H. D. A.

Wie schon bekannt, soll in diesem Jahre, Anfangs Mai, ein Verbuch über den Verein des Deutschen Mittelstands im Auslande stattfinden ...

Aus der Umgebung.

Auswahl für Bildungswesen.

o. Neuböfen. Am Sonntag, dem 28. April 1923, 1/2 Uhr, findet in den Saalanlagen ein Promenadenkonzert statt ...

Stehen wir vor einer Landflucht der Lehrerschaft?

In pädagogischen Kreisen wird erwartet, daß in vier bis fünf Jahren ein einschneidender Lehrermangel eintritt. Das wird sich besonders für das Land auswirken müssen, denn von den 120000 Lehrkräften in Preußen sind 28000 sogenannte Landlehrer, d. h. in Orten mit 2000 Einwohnern ...

„Schwarzwaldbüdel“.

Diese hüben, von alten und bekannten Musikstücken durchdrungene Operette bringt der Opernhausverein ...

Bereine, Veranstaltungen usw.

Christlich-polit. „Schneller Vorwärts“, „Die Liebe führt“, „Einmal über den Rhein“, „Lied der Arbeit“, „Das Licht“, „Der letzte Kampf“ mit Harry Wiel ...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-cof.

Schwarz-Weiß-Club. Donnerstag, 25. April, 8 1/2 Uhr ...

Wichtige Bekanntmachungen.

Zum Zwecke der Aufnahme der Gemeindefiskal ... am 13. Juni 1923, 9 1/2 Uhr an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 32 ...

Der 1. Mai im Leunawerk.

75,2 Prozent für Arbeiterte.

Leuna. Am Dienstag fand im Ammoniatwerk die Abstimmung über die Frage ob am 1. Mai gefeiert werden soll oder nicht ...

Bestimmung eines Pflichtenplanes.

Nachdem der für die Obere Brette und Straße ... eine Bestimmung eines Pflichtenplanes aufgestellt werden sollen ...

Es wird gebuddelt.

Das Büddeln. Frühling läßt neues Leben erwachen. Besonders in der Gegend um Burg ...

Zwei Milveranstaltungen.

Am Dienstag, 30. April, nachmittags 1/2 Uhr und abends 2 1/2 Uhr ...

Der 1. Mai im Leunawerk.

Leuna. Am Dienstag fand im Ammoniatwerk die Abstimmung über die Frage ob am 1. Mai gefeiert werden soll oder nicht ...

Bestimmung eines Pflichtenplanes.

Nachdem der für die Obere Brette und Straße ... eine Bestimmung eines Pflichtenplanes aufgestellt werden sollen ...

Bürger Merseburgs.

Dein Blatt kann nur die älteste Heimatzeitung Merseburgs, das Merseburger Tageblatt sein. Unser täglich wachsender Leserkreis bestätigt das ...

Bader-Dürrenberg, den 24. April 1923.

Schulhof.

Das Schulhof ist von Freitag, den 26. Mis. an wieder geöffnet.

Vad Lauchfahl, den 25. April 1923.

Der Magistrat.

Wichtige Bekanntmachungen.

Zum Zwecke der Aufnahme der Gemeindefiskal ... am 13. Juni 1923, 9 1/2 Uhr an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 32 ...

Bestimmung eines Pflichtenplanes.

Nachdem der für die Obere Brette und Straße ... eine Bestimmung eines Pflichtenplanes aufgestellt werden sollen ...

Bestimmung eines Pflichtenplanes.

Nachdem der für die Obere Brette und Straße ... eine Bestimmung eines Pflichtenplanes aufgestellt werden sollen ...

Bestimmung eines Pflichtenplanes.

Nachdem der für die Obere Brette und Straße ... eine Bestimmung eines Pflichtenplanes aufgestellt werden sollen ...

Aus der Heimat

Ein Cassano unter dem Zug

Der Zerstörer tot. — Das Vorkriegsflag war nicht in Ordnung.

Zettenborn. Dienstag abend fuhr an dem Übertragung der Kanäle... Der Zusammenstoß war fürchterlich heftig...

Der Chauffeur kam halb unter dem Wagen zu liegen. Er war sofort tot. Die Leiche wurde sofort angeteilt...

Urkunde des Unfalls wurde an Ort und Stelle förmlich eine Untersuchung angeordnet...

Arbeitslose Bergleute

Wesf. Durch die am 1 April erfolgte Stilllegung der Franzosen-Grube in Gerlesdorf sind in diesem Kohlenrevier viele Bergleute arbeitslos geworden...

Darf ein Zimmerpfeifer einen Maurerlehrling züchtigen?

Methenfels. Mit dieser für das Bauhandwerk wichtigen Frage hatte sich die Kleine Strafkammer beschäftigt...

Die Waldbrandstifter ermittelt

Sohnitz. Wie berichtet, wurde am Sonntag ein Waldgebiet beim Forsthaus Ellersdorf in Grund und Boden durch einen Waldbrand heimgeleitet...

Chaussee Graf Ottenburg

Honam von Dorf Wodemer. 1. Fortsetzung. Gerade war er, achtzigjährig, Keimant bei den Garde-Offizieren der Jäger geworden...

Die Behrlinge vorzeitig in die Hande gingen, nur ihm selbst wurde die Behrlinge ungemittelt, forderte sie auf, wegen der Forderung nachzugeben...

Die Folge war eine Privatklage gegen den Vorgesetzten wegen einfacher Körperverletzung. Das Amtsgericht Dohrenmühlen verurteilte den Angeklagten wegen dieses Delikts zu fünf Mark Geldstrafe...

Gegen dieses Urteil wurde Berufung eingelegt, so daß die Sache vor die Strafkammer kam. Durch die Zeugnisaussagen wurde zwar festgestellt...

Das Urteil des Amtsgerichts Dohrenmühlen wurde deshalb aufgehoben und der Beklagte auf Kosten des Privatklägers freigesprochen.

Geh. Kirchenrat D. Wuffig

Weimar. Im Alter von 85 Jahren starb in Magdeburg, wo er lebenslang bei seinem ältesten Sohne wohnte, Geh. Kirchenrat D. Wuffig...

„Juchsfürler“ in allen 5 Erdteilen

Jena. Die Juchsfürlergesellschaft teilt mit, daß ihr jetzt in allen fünf Erdteilen Mitglieder angehören. Bisher fehlte nur Australien...

Die Eulen Opfer der Käse

Camburg. Infolge nach, wasser- und felsenreicher, wobei sich der Käse als Verursacher aufzufassen der nützlichen Eulen. Im Jahre am Steinberg hausten die Waldmäuse, im Lärchengraben die Waldohrenulen, und die munteren Steinläufer...

Ein Blechdach hindert den Zugverkehr

Notenstein. Auf eisenartige Weise erlitten mehrere Züge der Ederden Salzfeld-Eisen- und Pulverbahn-Rahbitte auf der eingeleiteten Schwarzwaldbahn in der Nacht zum Sonntag Verzug...

Alle drei Wochen etwa muß er den Herrn für einige Stunden spielen

Alle drei Wochen etwa muß er den Herrn für einige Stunden spielen. Dann legt er sich, elegant gelehrt, in ein vornehmes Restaurant und bestellt sich die billigste Speise und den billigsten Wein...

„Wir leben uns nicht wieder, ich fühl das ganz bestimmt“

Dann der Tag auf der Wallfahrts-Heide. Merkwürdiger der russischen Gardeoffiziere gegen die ostpreussischen Dragoner und Infanterie. Der russische Dragoner sagt: „Wir leben uns nicht wieder, ich fühl das ganz bestimmt“...

Eine „feine“ Firma

Erfurt. Der Kaufmann August Bachaus, der in Genuß ein Geschäft gehabt, aber Kontrakt gemacht hatte, gründete 1926 in Erfurt ein neues, ohne hier für auch nur einen Pfennig Geld zu belegen. Finanzkraft hatte es werden durch den Kaufmann...

Das Stufenhaus verkauft. Schwenningen. In der Angelegenheit des Verkaufs des Stufenhauses ist jetzt die Entscheidung gefallen. Der Kaufvertrag wurde dem Stufenhaus-Vorkaufman in der Salzung erteilt...

Heimatmuseum

in dem früheren Fürstlichen Schloß. Greiz. Hier soll jetzt in dem ehemaligen fürstlichen Schloß, das durch den Tod des letzten Fürstentum in den Besitz des Landes übergegangen ist ein Heimatmuseum der Stadt Greiz eingerichtet werden...

Keine Parteigemeinschaft

Deßau. Das erste Protokoll über die Fortführung des Deßauer Friedrich-Leubers bis zum Ende der Speiszeit, das jetzt auch die Verständigung zwischen Regierung und Deutscher Volkspartei zur endgültigen Sicherstellung der Röhre durch den Konflikt und den Deßauer Gemeinderat führt, ist in der ersten Sitzung des Rates abgesehen vom Entgegenkommen des herzoglichen Hauses...

Wut über den verlorenen Streit

Gerat. Der Streit in der Gerat Leubitz- und Holzhandlung in Mittweide für die Gewerkschaften verlorengegangen. In ihrer Sitzung am 18. März 1929, in der die Gewerkschaften über den Streit mit dem Arbeitgeber ausbrachten, wurde die Arbeit über den Streit in der Gerat Leubitz- und Holzhandlung in Mittweide für die Gewerkschaften verlorengegangen...

Die Polizei erbt nach Geld

Gerat. Bei den Untersuchungen im Gerat Leubitz- und Holzhandlung in Mittweide, die die Polizei erbt nach Geld. Bei den Untersuchungen im Gerat Leubitz- und Holzhandlung in Mittweide, die die Polizei erbt nach Geld...

Ein Blechdach hindert den Zugverkehr

Notenstein. Auf eisenartige Weise erlitten mehrere Züge der Ederden Salzfeld-Eisen- und Pulverbahn-Rahbitte auf der eingeleiteten Schwarzwaldbahn in der Nacht zum Sonntag Verzug...

Alle drei Wochen etwa muß er den Herrn für einige Stunden spielen

Alle drei Wochen etwa muß er den Herrn für einige Stunden spielen. Dann legt er sich, elegant gelehrt, in ein vornehmes Restaurant und bestellt sich die billigste Speise und den billigsten Wein...

„Wir leben uns nicht wieder, ich fühl das ganz bestimmt“

Dann der Tag auf der Wallfahrts-Heide. Merkwürdiger der russischen Gardeoffiziere gegen die ostpreussischen Dragoner und Infanterie. Der russische Dragoner sagt: „Wir leben uns nicht wieder, ich fühl das ganz bestimmt“...

lobert und hing auf das Bahngelände herab. Des Grundstücks wegen, mußten mehrere Züge an den Stationen zurückgelassen werden und erlitten sehr beträchtliche Verspätungen. Erst nach längerer Zeit konnte das Hindernis beseitigt werden

Das Stufenhaus verkauft

Schwenningen. In der Angelegenheit des Verkaufs des Stufenhauses ist jetzt die Entscheidung gefallen. Der Kaufvertrag wurde dem Stufenhaus-Vorkaufman in der Salzung erteilt...

Heimatmuseum

in dem früheren Fürstlichen Schloß. Greiz. Hier soll jetzt in dem ehemaligen fürstlichen Schloß, das durch den Tod des letzten Fürstentum in den Besitz des Landes übergegangen ist ein Heimatmuseum der Stadt Greiz eingerichtet werden...

Keine Parteigemeinschaft

Deßau. Das erste Protokoll über die Fortführung des Deßauer Friedrich-Leubers bis zum Ende der Speiszeit, das jetzt auch die Verständigung zwischen Regierung und Deutscher Volkspartei zur endgültigen Sicherstellung der Röhre durch den Konflikt und den Deßauer Gemeinderat führt, ist in der ersten Sitzung des Rates abgesehen vom Entgegenkommen des herzoglichen Hauses...

Wut über den verlorenen Streit

Gerat. Der Streit in der Gerat Leubitz- und Holzhandlung in Mittweide für die Gewerkschaften verlorengegangen. In ihrer Sitzung am 18. März 1929, in der die Gewerkschaften über den Streit mit dem Arbeitgeber ausbrachten, wurde die Arbeit über den Streit in der Gerat Leubitz- und Holzhandlung in Mittweide für die Gewerkschaften verlorengegangen...

Die Polizei erbt nach Geld

Gerat. Bei den Untersuchungen im Gerat Leubitz- und Holzhandlung in Mittweide, die die Polizei erbt nach Geld. Bei den Untersuchungen im Gerat Leubitz- und Holzhandlung in Mittweide, die die Polizei erbt nach Geld...

Ein Blechdach hindert den Zugverkehr

Notenstein. Auf eisenartige Weise erlitten mehrere Züge der Ederden Salzfeld-Eisen- und Pulverbahn-Rahbitte auf der eingeleiteten Schwarzwaldbahn in der Nacht zum Sonntag Verzug...

Alle drei Wochen etwa muß er den Herrn für einige Stunden spielen

Alle drei Wochen etwa muß er den Herrn für einige Stunden spielen. Dann legt er sich, elegant gelehrt, in ein vornehmes Restaurant und bestellt sich die billigste Speise und den billigsten Wein...

„Wir leben uns nicht wieder, ich fühl das ganz bestimmt“

Dann der Tag auf der Wallfahrts-Heide. Merkwürdiger der russischen Gardeoffiziere gegen die ostpreussischen Dragoner und Infanterie. Der russische Dragoner sagt: „Wir leben uns nicht wieder, ich fühl das ganz bestimmt“...

Stallbrand.

Neuen. Am Montag gegen 13.30 Uhr ereignete sich in unserem Orte ein Feueralarm. Ein Stallgebäude des Gutsherrn Schwiebus stand in Flammen. Durch die Feuertritte konnte das Feuer bald gelöscht und weitere Schäden vermieden werden. Während drei Hegen in den Stallungen umliefen, konnten zwei größere Schweine unter großen Anstrengungen einiger Arbeiter Männer noch aus dem brennenden Stall gerettet werden. Der Brand wurde durch leichtes Feuer spielen eines ständigen Umwärtlers verursacht; dieser hatte in der Nähe des Stalles einen angezündeten, das übrige befeuerte der böse Wind. An Viehwasser war kein Mangel, der Dorrteig im vergangenen Jahre in vortrefflicher Weise gereinigt und geschliffen worden ist.

Einbrecher am Werk.

Hagen. In der Dampfzettelfabrik an der Weidenfelder Straße fand man am Montag Morgen zwei Schließzylinder erbrochen vor. Die erbrochenen Zylinder konnten nur ganz geringe Mengen, nämlich, außerdem Kleinteile, wie eine Handtuch usw. Die einmale Lage der Zylinder scheint sehr zum Einbruch zu lauten.

Der Leibkuffner des

Fridericus Reg.

Geschicht der Deutschen Volksbibliothek. u. Renkmar. Die Deutsche Volksbibliothek — Direktor Robert Joerster, Halle, — brachte am Sonnabend in Schabmanns Saale vor einer zahlreichen Zuhörerschaft das dreistündige Beispiel „Der Leibkuffner des Fridericus Reg.“ Die Aufführung in allen ihren Rollen hatte eine abschließende Leistung dar, vor allem auch gelungene. Der König von Robert Joerster in seiner Rolle hervorragend, ebenso sein Leibkuffner von Paul Straß, dessen Ehrlich als Neffe des Königs sich Anerkennung verdient. Der Vater Euse von Werner aber nur so richtig in seinen Elementen. Die Rollen der Vater Anton von Gustav Wolff, deren beide Väter — Fräulein Walden und Fräulein Dornhoff — boten prächtige Leistungen. Auch die kleineren Rollen lagen in den besten Händen; es seien hier nur noch der Zollwächter von Leopold Barn und der Bauernjunge von Julie Vener erwähnt. Das Orchester — Mitglieder der Bergkapelle der Grube Seonhardt — unter Leitung von Hans Sillmann war im vollen Maße abgestimmt und verfiel überall gut zusammen. So endete auch dieses Beispiel — eines bewies der reichliche Beifall — in voller Harmonie. Sowie bekanntgegeben wurde, wird im nächsten die Operette „Die Dollarsprinzessin“ angeführt.

44 Erwerbslose.

u. Renkmar. Die Zahl der Erwerbslosen bei der hiesigen Meißelerei ist auf 44 zurückgegangen. Es sind zum größten Teile Bauhandwerker und einige Metall- und Grubenarbeiter, die noch ohne Beschäftigung sind.

Das Missionsfest unserer Provinz.

Die Berliner Missionsgesellschaft und ihre Aufgabengebiete. — China und Afrika. — Ostindien und die Missionsgebiete. — Die Umwälzungen in Afrika und China.

Vom 20. bis 23. April fand in Weihenfels das diesjährige Provinzial-Missionsfest zugleich mit der 40. Hauptversammlung des Verbandes der Provinz Sachsen und Anhalt für die Berliner Missionsgesellschaft statt. Der Sonnabend brachte als Auftakt eine Missionsversammlung für Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten, in der Dr. Julius Richter, Universitätsprofessor zu Berlin, über „Erziehungsaufgaben an einem Erdteil“ (Afrika),

sprach, eine Versammlung für Herste und Kolonialfreunde, in der ebenfalls Universitätsprofessor Dr. Richter den Vortrag über „Deutschlands koloniale Aufgaben in Afrika“ übernommen hatte, ferner noch eine Jugendversammlung. Am Sonntag fanden in allen Kirchen in der Eparchie Weihenfels und der umliegenden Kreise Kirchenkreise Festgottesdienste, Missionen, Vorträge und Hochwürdigsten Missionspredigten, teils gehalten von Kennern der äußeren Mission, teils.

Am Montag, 22. April, beriet sich in der Kreisversammlung die Schieds- und Revisionskommission der Provinz über die Ergebnisse der Erwerbs- und sonstige Missionsdienste gebracht haben. Es konnte von allen Sekretären und Agenten eine Steigerung der Gaben festgestellt werden. Anschließend sprach Miss. Jupp. Vener über „Die Weltkarte der Kirche Christi und wir.“ Er gab einen

geschichtlichen Überblick über die Missionsaufgaben, welche die Kirche in den ersten zwei Jahrhunderten, im Mittelalter und im Missionsjahrhundert erkannt und durchgeführt hatte. Zuerst hätte wohl den Missionscharakter gehabt, doch er wäre bei ihm nicht zur Zeit geworden.

Zum Festgottesdienst, der durch Gelänge des Hohenbergs veranlaßt wurde, predigte Oberkonsistorialrat Dr. Richter am Dom zu Berlin, anschließend am Tag, 18. 9. — 10. führte er aus, daß wie damals Paulus einer doppelten Front gegenüberstand, auch heute der Missionsmann sich wieder zwei unvollkommen Fronten, dem dunklen Heidentum und der falschen Kultur, gegenüber stellen muß. Wenn diesem es nicht erlauge wie dem Paulus, und er sich verbunden fühle mit dem, der ihm vor solche großen Aufgaben gestellt hätte, dann könnte er in Furcht und Angst an seinen Rechten verzweifeln.

Am Abend sprach im Allgemeinen Missionsabend, der von Georgelassen unrahmt wurde. Univ.-Prof. Dr. J. Richter über „Äußerer Missionsaufgabe im Lichte von Jerusalem“. Er führte seine vielen Zuhörer in die Lage der großen vorjährigen Konferenz in Jerusalem mit ihren Entscheidungen, mit ihrer

einzigartigen Einigkeit hinein. Die Vertretung der meisten deutschen Missionen, die Vertretung der Solidität des evangelischen Glaubensbewußtseins durch die Kriegsprediger, der Zusammenbruch der amerikanischen Mission in Mexiko, die Kata-

strophe der christlichen Mission war der düstere Hintergrund dieser Konferenz. Aus der Fülle der damals behandelten Fragen griff er drei heraus und zeigte die Schwierigkeiten, die die „Notwendigkeit“ von Jerusalem, das Kirchenproblem und das Schulproblem der Konferenz bereitet hätten. Prof. Dr. Schiele führte an Stelle des verhinderten Miss. Jupp. Vener in seinem Vortrag „Äußerer Missionsaufgabe im Lichte der Ökumene“ ausführlich vor Augen, welche Kräfte diese Aufgabe mobil gemacht, wieviel Geldbehörden sie geöffnet hätte. Kon.-Rat Juppel überbrachte die Grüße des Konsistoriums, welches es sich zur Pflicht gemacht hatte, dafür einzutreten, daß der Missionsbericht auch in dem nächsten Jahr unter Teilnahme überlebt und ausgeführt wurde.

Die Hauptversammlung am Dienstag wurde von Prof. Miss. Dr. Schiele eröffnet mit einem Dank an die Stadt und den Kirchenkreis Weihenfels. Der Oberbürgermeister von Weihenfels begrüßte namens der Stadt, Körperchaften die Vertreter Mission und wies darauf hin, daß der Weihenfelder Missionsverein seit 1833 schon bestände. Univ.-Prof. Dr. Richter berichtete über „Die Umwälzungen in Afrika“. Bis zum Ausbruch des Weltkrieges hätte die Mission in Afrika eine geschlossene Entwicklung aufweisen können, doch seit dem Weltkrieg hätte die Bewegung, die bekannt sei unter dem

Schlusssatz „Afrika den Afrikanern“ überhand genommen. Durch die Diamantfunde, die Goldfelder, den Hautschmelz, die Kakaos- und Wollwollproduktion, durch die Gewinnung von Fetten wäre Afrika ein reiches Land. Die Afrikaner wollten intelligent werden, um diese Bodenschätze zu heben und sie als Konkurrenz für den Weltmarkt zu bringen. Ein ungeheurer Faktor sei nun, daß neun Zehntel der Bildung in den Händen europäischer und katholischer Missionen läge. So hänge die Mission auch hier in Afrika von schweren Problemen, die zu tiefen ungeheurer Schwierigkeiten bereiten.

In einem zweiten Vortrag, den er für den erkrankten Missionar Meißner (China) übernommen hatte, berichtete er über die Umwälzungen in China. „Hier sei die ganze Kultur eines Konfuzius, eines Laotse und ihrer Schüler, die durch die Jahrhunderte hindurch den Geist Chinas geprägt hätten, die ganze Sphäre, der ganze Weltkultus, durch die zerfallenden Kaiserreiche vollkommen vernichtet worden, so daß aus einem wüsteneisernen Land ein regelloses Chaos wurde. Doch auch hier verträge die Zusammenfassung der 300 Millionen Christen zu einer „Glaubensgemeinschaftskirche“ eine Einheit zu werden.“

Die Schlußrede händte auch hier im Vordergrund des Interesses. In seinem Schlußwort konnte sich Prof. Dr. Schiele für eine Festgabe von rund 5700 Mark herzlich bedanken. G. G.

Die Schule wird erweitert.

u. Renkmar. Die Ausführung des Schulerweiterungsbauwerks wurde dem Baunternehmer Steinfelder, hier, übertragen, so daß nimmere mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Die Vogelweil in der „grünen Wiege der Geisel“.

u. Wähnen. Das obere Geiselteit, die „grüne Wiege der Geisel“, wie man es genannt hat, steht in seiner Umherarbeit in hartem Bogenlag zum Industrieerfolgreich mitteren und untern Geiselteit, und ist u. a. eine Jubiläumsgabe für unsere Vogelweil gewesen. Die vor dem Kriege von Naturfreunden hergekommenen Beobachtungen zur Bestimmung aller Standorte und Beobachtungen sind zwar nicht zum Abschluß gekommen, doch aber hat sich das Interesse an der Vogelweil in weitere Kreise getragen worden. So war es erklärlich, daß der fürstlich für den Kreis Curator abgetragene mittere Geiselteitortung aus dem oberen Geiselteit besonders hart befaßt wurde, und erklärlich ist auch, daß neben der Ortung des Vogelweilbundes der Ob- und Gartenbauverein den Vogelweil in seinen Kreislagen aufgenommen hat. Am Sonnabend wird Herr Keller von der Landwirtschaftskammer-Beratungsstelle für Vogelweil einen Jubiläumsvortrag über das Thema „Was dem Leben unserer geliebten Freunde“ halten, und am Sonntag morgen findet unter seiner Führung eine vogelweilische Exkursion in das Geiselteitgebiet statt. Sprechertag für diese beiden Veranstaltungen war der am Dienstag im Landwirtschaftlichen Saalstrassenverein stattgehabte Jubiläumsvortrag von Herrn Keller über „Die Vogelweil unserer Heimat und Vogelweil“.

Das Trinkwasser läuft fort.

Gleina. Als unangenehme Folge des letzten Stürzes stellt sich, daß die Wasserleitung in Gleina den Betrieb einstellen mußte, da durch Rohrbrüche das Wasser unterirdisch verschwand. Der Wasserverlust ist so groß, daß der Inhalt des Wasserbehälters (110 Kubikmeter) in einigen Stunden im Untergrund ausläuft. Der Gemeinde wird nicht abgesehen überlassen, als durch Feststellen des Grundwassers die Gefahr zu vermeiden.

Leipzigger Börse vom 25. April.

Mitteltel von Bankhaus H. F. Lehmann, Halle.

Alla. Di. Cred.-A.	128,75	Leipzig. Hyp.-Bank	122,75
Casseler Juteap.	—	do. Bier-Rebeck	142,25
Chemna Spinner.	—	Lindner, Gottf.	44,50
Chromo Nalok.	137,00	Mansfeld, Bergb.	123,75
Falkenstein Gard.	119,00	Norddeisch. Wollw.	150,00
Gautzsch Kammg.	—	Pittler, Maschin.	220,00
Halle Zimmerm.	23,00	Pyphon	489,50
Halle Zuckerraff.	56,00	Prehitzer Brannk.	169,00
Kirchner & Co.	12,00	Rauchwar, Walter	70,50
Kirchner & Co.	83,00	Rique & Co.	136,00
Röbke & Co.	—	Faillber, List & Co.	94,00
Landkraft Leipzig	90,75	Schlema Holzstoff	120,00
Leipzig. Baumwollw.	170,00	Schubert & Salzer	290,00
do. Wollkammw.	107,50	Störh Kammgarb.	169,50
do. Kammgarb.	96,00	Thüringer Gasges.	148,25
		do. Wollw.	149,00

DER BEWEIS DER QUALITÄT

2. HALBJAHR 1928
ca. 13,5 MILLIONEN MARK
VERKAUFWERT

1. HALBJAHR 1928
ca. 14,5 MILLIONEN MARK
VERKAUFWERT

2. HALBJAHR 1927
10,2 MILLIONEN MARK
VERKAUFWERT

1. HALBJAHR 1927
7,4 MILLIONEN MARK
VERKAUFWERT

2. HALBJAHR 1926
4,9 MILLIONEN MARK
VERKAUFWERT

1. HALBJAHR 1926
1,4 MILLIONEN MARK
VERKAUFWERT

BULGARIA KRONEN

INNERHALB VON 2 1/2 JAHREN DREIZEHNFACHE PRODUKTION

Am Montag, dem 15. April verschied unerwartet unser Steuererheber und Kassierendant Herr Schneidermeister

August Bohnsack

im 56. Lebensjahr. Der Verstorbene hat sich durch die sorgfältige Führung der ihm von uns übertragenen Geschäfte ein bleibendes Andenken gesichert.

Beendorf, den 24. April 1929.

Der Gemeindevorstand
Der Vorstand
der Spar- und Darlehenskasse

Todesfälle:

Herr Buchbindmeister Albert Oberius (48 J.) in Merseburg, Beerblaua Freitag 3 Uhr von der Kapelle des Stadtkirchhofes.
Das Kind Artur (7 J.) der Familie Ernst Panze in Großhanna, Beerblaua Freitag 3 1/2 Uhr.
Herr Wilhelm Eise (60 J.) in Großhanna.
Herr Erhard Kohner eb. Richter in Halle.
Herr Clara Wittmer in Halle.
Herr Richard Albrecht (40 J.) in Halle.
Herr Friedrich Bicht (77 J.) in Halle.

Privatimpfungen

werden vom Montag, 22. April, ab vorgenommen bei:

- Herrn Dr. Böttcher, Roßmarkt 19
- Herrn Dr. Ehrhardt, Hallesche Str. 9
- Herrn Dr. Gieschen, Schmalstr. 5
- Herrn Dr. Görlich, Friedrichstraße 21
- Herrn Dr. Herbst, Bahnhofstraße 8
- Frau Dr. Metzger, Gottfriedstraße 34
- Herrn Dr. Kimbron, Christianenstr. 12
- Herrn Dr. Wolf, Hallesche Straße 14

Bereinigete Verbände

heimatlicher Oberlehrer
Ortsgruppe Merseburg und Umg.

Monatsversammlung

am Sonnabend, dem 27. April,
abends 8 Uhr, im „Alten
Dehauer“. Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Jüngere Stenotypistin

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, guter Allgemeinbildung, leichte Auffassungsgabe, sichere Beherrschung der deutschen Sprache zum 1. Mai gesucht.
Gehalt nach Tarif. Nur persönliche Vorstellung täglich von 13 bis 14 Uhr.
Eduard Klauß, Merseburg, Windberg Nr. 3



Edelbuschrosen
das Edelste, was darin existiert, vom dunkelsten Rot bis zum hellsten Gelb, darunter viele Neuheiten, nicht gefüllt, schon in diesen Jahren unverwundlich blühend, 10 Stück fortirt 3,80 Mk., 25 Stück 9.—, 100 Stück 34.— Mk. Rosenkultur-anleitung zur Erzielung von Prachtergebnissen liegt bei. Nach-nahmeverbot in guter Verpackung. Leinwand-Dankschreiben. Versandkartenergebnisse. Kataloge 453 Größter Rosenvertrieb Deutschlands an Private.

Von Freitag, den 26. cr. ab, sehen wieder große Transporte bester, hochtragender und fettschmelzender

Rühe und Kalben

(Schfrien und Breitenburger Rasse) bei uns äußerst preiswert zum Verkauf.

Gustav Daniel & Co.

Vieh- und Pferdegeschäft
Weihenfeld a. Saale
Farnspracher 57.

Direkt ab Fabrik Bettfedern:

geraden, doppelt entlaubt, mottentfrei:
Mk. 0 90 1 20 1 40 2 00
3 00 4 00 per Pfd.
In gedüllten Dünnefedern: Mk. 5 00 6 00
7 00 10 00 12 00 p. Pfd.
halbwelle Dünnefedern: Mk. 6 50 7 00
per Pfd.
Hilberaure daunige Entenfedern: Mk. 5 00
6 50 per Pfd.
Dauhdunen la weiße: Mk. 7 00 8 00 9 00
10 00 12 00 per Pfd.
graue Daunen: Mk. 5 00 12 00 14 00
per Pfd.
weiße Daunen: Mk. 15 00 16 00 18 00
20 00 22 00 per Pfd.
von 5 Pfd. an frachtfrei Merseburg und Umgebung.
Ilmtalweg 10/11.

Kress & Co.
Blei-chemie-fabrik
Halle, Pläntcherstraße 4.

Ein freundl. Zimmer

in zentraler Lage von jungem Herrn per 1. Mai zu mieten gesucht. Off. unt. C 1523 an die Exped. d. Bl.

Schulwaren-Großhandlung

im größten Entgegenkommen

Einrichtungen vor. Off. unt. C 1524 an die Exped. d. Bl.

Einfamilienhaus

28 erbaute, ger. Anschlagung 6-Zimmer-2Wohnung ohne Garten sofort zu verkaufen. Anfragen unt. D 1525 an die Exped. d. Bl.

Guterhaltener Geldschrank

und Puppenhaus zu verkaufen Merseburg, Kloster 7par.

Anzeigen

haben den besten Erfolg in dieser Zeitung

Sport-Jacken und Westen

für Damen, Herren und Kinder
praktisch für Verni, Straße und Haus
in reizvoller Formen- und Farben-Auswahl
bei

H. Schnee Nachf.

H. und F. Ebermann
Halle a. S. - Br. Steinstraße 84.

Schiffspielpalast „Comme“

Freitag, den 26. April
Premiere des heftigstbesetzten Werkes
Frank Wedekind's

Die Büchse der Pandora

Variationen auf das Thema LuLu.
Hauptrollen: LuLu - Louis Brooks
Dr. Schön - Fritz Kortner
Anfang 5 1/2 u. 8 Uhr. Sonntag 3 1/2 u. 5 1/2 u. 8 Uhr.

„Comme“

Sonntag 2 Uhr
jugendvorstellung mit lustigem und sensationellem Programm

Union-Theater

Freitag - Montag
Das lustige und sensationelle Programm I.

Die geheimnisvolle Stunde

mit Richard Talmadge.
II.
Donnerwetter! Monty Banks
Eine bahnbrechende Geschichte eines Erdensohnes, mit dem das Schicksal Schlitten fuhr.
Anfang 6 1/2 u. 8 1/2 Uhr. - Sonntag 4 Uhr.

„Comme“

Sonntag 2 Uhr
jugendvorstellung mit lustigem und sensationellem Programm



Pelikan-Caramel

das Bier
der Frau

Freyberg Brauerei

Bestellen Sie Prüfen Sie Urteilen Sie

Nr.	Dessins	K.	Nr.	Dessins	K.
13	Wischfächer, rot oder blau kariert, Gr. 6/45 cm	16	22	Stangenfächer (Plimit), Streifen, ca 80 cm br.	69
12	Küchenwandfächer, Gr. ca. 44/100 cm	20	23	Kissenkissen, vorgeseichnete in Rippe, nur in braun mit dazugehöriger Stieckseide	95
41	Vorjagereisen, Kissenplatten, in Nischen, aus Häutchen oder Linnen, Größe ca. 40/50 cm	25	27	Damenhemden, Trägerform mit Bogen-Eink., dekor. schön, des. Färbch., gute Qual.	95
11	Frottehandtücher, weiß mit farbigen Streifen, wasch- und kochecht ca. 40/90 cm	29	28	Paradekopfkissen, aus schneew. gebt. stark. Linnen, beste Strapazierqual., mit ca. 3 cm br. Einsatz aus guter Stieckseide, Größe 80/80	150
22	Decken, Baumwollsch. (Robert), ca. 70 cm br.	33	62	Wäsche, schlingig, für Damen u. Kinder, Kleidung in viel. Farbönen ca. 70 cm breit	164
17	Hemden- und Blusenstoffe, gute Strapazierware, farbig gestr., pr. Qualität, ca. 70 cm breit	38	24	Tischdecken, weiß, damastartig merzerisiert, Gr. 120/160 cm	250
21	Hemdenstoff, gute Qualität, ca. 80 cm breit	42	34	Herrennachthemden, mit Ausschnitt aus präparierfähigem Renforce, geschmackv., mit farbigen waschecht. Bordüren besetzt in lil., gold und blau 120/160 cm	395
42	Knäuel, Baumwollsch., starkfädig und kräftig, fast unverwundlich	46	42	Tischdecken, 7-fädig, gebüchelt, merzerisiert in lil., gold und blau 120/160 cm	395
35	Baumwoll-Rosetten, in sehr schön. desent. Must., zwei- und mehrfarbig, 68 cm breit	48	39	Tüllhemden, Rock u. Pull, m. Gürt. u. 2 Taschen, gut strapazier., auch best. 4 Sport u. Reise gezeig., 1 versch. Farb. blau, grün, rosa, u. gelb	495
43	Direktzettel, in schönen, desentierten Mustern, prima Qualität	49	712	Randschnecken, als Schiffsdecken gut geeignet, Baumwolle mit Kunstseide verarbeitet, sehr mollig, kann gut als Ersatz für reine Wolle verwendet, wert. Grand kamelhaar, aparte Neuheit ganz besond. zu empfehl.	6.
45	Weißes Baumwollsch. für gute Bettwäsche	52			
46	schwarz- und mehrfarbig, 68 cm breit	55			
47	Schürzenstoffe, fauch für Kleider geeignet	65			
48	Schön gedruckte Muster, waschecht	65			
49	Kissenplatten, vorgeseichnet, aus Richele, aus Häutchen oder Halblinnen mit Stieckgarn p. Stck.	65			

Wenden Sie unsern Katalog, welchen wir Ihnen kostenlos zusenden.
Härtner & Co. Mechanische Weberei Hot in Bayern II 664
Wenn die Ware nicht entspricht, senden wir den vollen Betrag sofort zurück. - Bestellungen von RM. 20. ab portofrei.



„BLAUBAND“

heißt nur eine: die Beste
Feinkost-Margarine
Blauband
Kochschokolade

Neues vom Sage

Die Anklage am fernen Grabe.

Gestern nachmittags kam es auf dem Friedhof in Berlin-Weißensee bei der Beerdigung der 78jährigen Emma Schulz, die vor einigen Tagen ihrem Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht hatte, zu heftigen Tumulten. Das Mädchen war vor einigen Tagen aus der Wohnung seiner Pflegemutter im dritten Stock auf der Straße gesprungen. Als der Sarg in das Grab gesenkt worden war und der Wärter in seiner Grabrede sagte, daß die Schulz aus Liebesschmerz ihrem Leben ein Ende gemacht hätte, der Nachbarhaft und erklärten, das Mädchen sei durch dauernde Mißhandlungen und durch die Behandlung durch seine Pflegemutter zum Selbstmord getrieben worden.

Als die der Pflegemutter des Mädchens gegen die Mißhandlungen wehren wollte, kam es zu einer schweren Prügelei, die erst durch Einschreiten der Polizei beendet werden konnte.

Der Räuber erholt sich am Chiemsee

Ein gefährlicher Berliner Verbrecher, der wegen mehrerer aufsehenerregender Raubüberfälle und Raubüberfälle bedürftig gesucht wurde, ist auf Veranlassung der Berliner Kriminalpolizei am Chiemsee (Bavaria) verhaftet worden. Es handelt sich um den Strafling Max Meißner, der seit dem Jahr vorigen Jahres aus Berlin verbannt ist. Meißner hielt sich in der letzten Zeit am Chiemsee auf, wo er

mit einer verurteilten Amerikanerin Beziehung anknüpfte

hatte. Die Amerikanerin ließ sich von ihm unter der Vorspiegelung, er sei Arzt, und wurde sie betrogen zwei Autos und 10.000 M. abhandeln. Als er dieser Tage wieder neues Geld bei der Amerikanerin holen wollte, wurde er verhaftet.

Anastasia kämpft um Anerkennung.

Frau von Zschakowksi, die behauptet, die jüngste Tochter des ermordeten Zaren Nikolaus II. zu sein, will, daß die amerikanischen Gerichte veranlassen, ihre Identität als geborene russische Großfürstin Anastasia anzuerkennen oder sie für abzugeben. Die Mittel dazu sollen ihr ihre in Amerika lebenden Verwandten, besonders ihre angeheiratete Gattin, die geborene Großfürstin Renia von Rusland zur Verfügung stellen. Wenn die amerikanischen Gerichte sie als Großfürstin Anastasia anerkennen, so müßten sie für eine Schätzung für die Erbvererbung anstellen. Auf Grund dieser Schätzung würde sie dann ihre Ansprüche auf sämtliche in Europa eventuell noch vorhandenen Hinterlassenschaften ihrer Eltern geltend machen,

in Deutschland zum Beispiel auf die Besetzung der Thronfolge, die vorläufig der Großherzog von Hessen inne hat.

Der Revolutionskämpfer Frau Zschakowksi, ein namhafter amerikanischer Autor, befindet sich bereits in Europa, um hier eingehende Untersuchungen anzustellen. Nach längerem Aufenthalt in Paris ist er in Berlin eingetroffen. Anastasia soll sich übrigens in Amerika außerordentlich erheben. Sie soll ihr Bedürfnis wieder erlangt haben.

Aluminiumfabrik explodiert.

In der Bronze- und Aluminiumfabrik in Pöchlarn bei Wien sind am 1. März drei Aluminiumfabriken explodiert. Eine Brandmarne der Fabrik wurde zur Seite gedrückt, die Inneneinrichtung stark beschädigt und die Arbeiter wurden zerrüttet. Eine in der Nähe liegende Scheune wurde durch die Explosion abgedeckt. Von den Arbeitern ist niemand verletzt worden.

Kinder wollen Hochzeit machen.

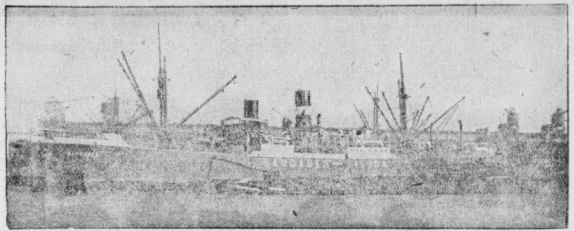
Einer der Höflichsten Studenten von Cambridge, Mr. Mappin verfiel vor einer Woche aus Cambridge. In dem benachbarten Glemsford vermachte die 19jährige Tochter des größten Bankiers der Kontinenten, eine Miss Mabel. Beide haben ihr Automobil in Glemsford in Verwahrung und erklärten, sie gingen ihr Glück suchen. Seitdem wurden der Polizei in ganz England gesucht.

Gestern vormittag sind sie bei dem Schiedsrichter Herrn Green, der zugleich Landesbeamter seines Landes ist, angelangt und wollten, obgleich sie minderjährig sind, sofort heiraten. Der Schiedsrichter überließ ihnen zu seinem Bedauern mitteilen, daß der Weg ins Glück nicht mehr ganz so kurz ist, selbst Schottland keine kammereidliche Gelegenheit gebietet. Zwei Tage müßten die Glücklichen in Schottland leben, um des kammereidlichen Segens teilhaftig zu werden. Das junge Paar zog sich darauf wieder nach England zurück.

Die Bibliothek von Dänischen eingekauft.

Die Bibliothek von Dänischen ist gestern durch Feuer vollständig zerstört worden. Unschätzbare Werte gingen zugrunde, denn die Bibliothek zählte nicht weniger als 90.000 Bände und 11.000 Bücher. Sie enthielt vor allem sehr kostbare Handschriften und Drucke aus dem Mittelalter. Das gesamte Dokumentationsarchiv wurde vernichtet. Durch das einbrechende Wasser hat bei den Büchern auch das benachbarte historische Museum gelitten.

Bestverdächtige Ratten an Bord eines Dampfers.



Auf dem mit einer brasilianischen Getreideladung in Hamburg eingetroffenen Dampfer „Saudades“ wurden pestverdächtige Ratten festgestellt. Der Dampfer sowie ein Gelblahn, mit einem Teil der Schiffsladung nach Magdeburg unterwegs war, wurden beschnallt und unter Quarantäne gestellt. Krankheitsfälle sind bisher nicht vorgekommen.

„Graf Zeppelin“ über dem Mittelmeer.

Lissabon sieht das erste lenkbare Luftschiff.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat auf seiner Mittelmeerfahrt gestern morgen um 10.30 Uhr die Stadt Lissabon überflogen. Das Schiff, das von dem Grafen Zeppelin geleitet wird, hat die noch nie ein lenkbare Luftschiff gesehen hatten, eine große Sensation. Vier Militärflugzeuge, die dem „Graf Zeppelin“ zur Begrüßung entgegengefliegen waren, begleiteten ihn auf seiner Fahrt über der Stadt.

„Graf Zeppelin“ freute hier bis 10.45 Uhr. Die Kunde von seinem Eintreffen hatte sich schon vorher verbreitet, und eine riesige Menschenmenge erwartete das Luftschiff. In der Stadt herrschte allgemein große Begeisterung.

Das Luftschiff fuhr in südlicher Richtung weiter und nimmt Kurs auf Kap Vincent.

Fahrt in der Abendsonne.

Im warmen Licht der sinkenden Sonne ging die Fahrt an der belagerten Luftschiffen. Das Luftschiff überflog die Küste Portugals um 8.30 Uhr abends nach Malaga, wo es um 8 Uhr überflogen wurde. Die nächste bedeutende Feste der Sierra Nevada leuchtete im Norden im hellen Abendlicht. Der Vollmond erhob sich blutrot aus dem Wäldchen des Fied-

Transkontinent.

Neuer Rekord eines amerikanischen Wunderzuges

Von Wm. Hoffmeister-Neurot.

Der Twentieth Century Limited, der berühmte zwischen New York und Chicago verkehrende Zug des zwanzigsten Jahrhunderts der New York Central Bahn, hat kürzlich auf der Fahrt östwärts mit sechs Waggons, angefangen wurden 822 Passagiere befördert. Ein neuer Rekord.

Von New York nach Chicago in 18 Stunden. Twentieth Century Limited - Wunderzug. New York - Chicago: erste Etappe im Ost-West-Verkehr, erster großer Halt im Transkontinent - Run. Man kann nur in den Vereinigten Staaten transkontinentale Reisen machen. Transkontinentale Reisen sind sehr beliebt. Schon gar nicht eine Transkontinentalfahrt.

Grand Central Station in New York: Es wird immer leidet gemacht, den Wärdner der Straße, selbst das moßige Getriebe der riesigen Halle zu verzeihen, wenn man zur Plattform herantreten will. Hier ein Transkontinentalfahrt. Hier ein Transkontinentalfahrt. Hier ein Transkontinentalfahrt.

Es gibt kaum in der Welt ein schöneres, eleganteres, ein gewichtigeres Fahren. Auch der kleinste und geringste Niemand wird hier auf dem Zehn. Der Wärdner führt die Reisenden. Man glaubt's fast nicht. Da kommt ein junges schwarzes Mädchen, ein rotes schürftstetl nach dem Namen, aber ist, ruft ihn sofort mit kaltherzigem Schmunzeln in einem kleinen leuchtenden Zug auf seiner Fahrt.

Es geschieht in den Hall, daß Telegramme während der Fahrt eintreffen sollten. Zwar hatte ich nie solche zu erwarten, doch immer noch sah ich den Namen. Ist man nicht zu gern auch in der fremden Welt ein Fremder?

Da kommt die schwarze Maid mit dem lächerlich kurzen Röckchen und einem Arm voll Papertüten. Der Zug wandert in eine davon. Denn die Fahrt ist lang, und Staub gibt's in alle Welt. Das ist der Wärdner, ein Transkontinentalfahrt. Ein Transkontinentalfahrt. Ein Transkontinentalfahrt.

Der Krieg verbrauchte 120 Milliarden Kilogramm Stahl.

Es ist oft die Frage aufgeworfen worden, was der Weltkrieg insgesamt an Eisen und Stahl wohl verdrungen haben mag. Nach Ermittlungen der deutschen Stahlindustrie sind gering gerechnet 120 Milliarden Kilogramm Stahl dem Kriege geopfert worden. Es ist schwer, sich von solchen Mengen eine annähernde Vorstellung zu machen. Ein Kilometer Draht beispielsweise von einem Millimeter Stärke hat ein Gewicht von sechs Kilogramm.

Ein Draht von 120 Milliarden Kilogramm würde dem Äquator der Erde 500 000 mal umwickeln.

Um diesen Draht um die Erde während ihrer Umdrehung wickeln zu können, müßte sie sich 1370 Jahre umbrechen. Jeder laufende Meter dieses Drahtes wiegt 80 Meterzentner. Man könnte mit diesem Draht eine 10malige Verbindung zur Sonne herstellen. Die Länge des Drahtes ist 120 Milliarden Kilometer, entspricht der mehr als 20fachen Länge der Erde um die Sonne. Die Erde müßte sich also mehr als zwanzig Jahre um die Sonne bewegen, um den Drahtbogen abzurufen.

Die Kirche brennt beim Gottesdienst

Die Kirche von La Manier bei Boia in Schweden ist am Sonntag während des Gottesdienstes ein Raub der Flammen geworden. Von der Kirche aus breitete sich das Feuer auf ein Gehöft aus, das gleichfalls abbrannte. Der Pastor Sammarberg, der den Gottesdienst verlas, verlor dabei das Leben. Er wurde in der Kirche gefunden, als gerade der letzte Choral gesungen worden war ein Mann in die Kirche gestürzt kam und rief, daß das Dach der Kirche brenne. Die Menschen fürchten, die Kirche zu retten, und dies gelang auch in weitem Maße. Fröhlich gelang es nicht, die tollbare Altartafel der Kirche zu retten.

Ganze Telefonleitungen wurden in Rumänien gestohlen.

Unbekannte Täter haben große Teile der Telefonleitung Bukarest-Kronstadt und auch der Strecke Bukarest-Galaß gestohlen. Durch diebstahl sind auch andere Telefonleitungen vor ganz Rumänien gestohlen worden. Die Täter haben angedeutet ungedeutet die ganze Draht hindurch gearbeitet. Sie konnten den Draht abspannen und aufrollen und sollen sich dem kontrollierenden Genarm gegenüber als Telefonarbeiter ausgegeben haben.

Schnee in Italien.

Die letzten Erhebungen in Bologna und Umgebung waren an. Seit gestern herrscht anherdem an vielen Orten schlechtes Wetter und Schneefall. Die Temperatur ist stark zurückgegangen.

Der Sibirien-Expresz entgleist.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist am Dienstagmorgen ein Sibirien-Expresz (Sibirien) bei der Sibirien-Expresz entgleist. Nach amtlicher Meldung hat das Unglück bis jetzt sechs Tote und elf Schwerverletzte gefordert. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt.

Impfen mit Muff.

Der Präsident von Nicaragua hat verfügt, daß sich alle Bürger seines Landes impfen lassen müssen. Man befürchtet, daß die Verordnungen der Impfung nicht so leicht durchzuführen ist und empfiehlt ihm daher die genteile Verfahrensweise, die vor gar nicht so langer Zeit in Chile angewandt worden ist. Als vor wenigen Jahren in Valparaiso die Pocken wütheten, beschloß die Behörde, die ungezwungene Impfung der Bevölkerung durchzuführen. Sie ließ eine Muff, bestehend aus Leinwand, herstellen, die auf eine geeignete Verordnungen in Brasilien gefolgt waren, so nahmen sie auch die Heberzeugung und Vererbung zu Hilfe. Sie machten also bekannt, daß während bestimmter Stunden auf dem größten Platz von Valparaiso zwanzig Geräte zur Verfügung des Publikums ständen und zugleich, daß während eben dieser Stunden, die die Stadtbevölkerung ohne Pause, so lange die Muff auf, spielte, und daß jede geeignete Person ein Paar Schutzkleider, die mit vielen wertvollen Preisen ausgestattet sei, erhalten werde.

Muff und Glasgefäß bereit erwiesen sich als unumkehrlich. Die Bürger kamen zu Tausenden, um sich impfen zu lassen.

Fernleitfabriken auf See.

Vor mehreren Wochen hat man in Wilhelmshaven auch das fernleitfähige „Jährling“, das im vorigen Jahre großes Aufsehen erregt hat, wieder aus dem Winterhafen herausgeholt. Es ist auf der Marinewerft gründlich überholt worden, auch am Fernleitfähig „Muff“ wurden einige Verbesserungen vorgenommen. Nach einer Probefahrt wird eine einjährige Fernleitfähige „Jährling“ Vertreter der Marineleitung und andere besondere Gäste und Interessenten werden daran teilnehmen.

Beipfelerische Millionen.

Die Berliner Volkszeitung verhaftete in St. Denis den Direktor der Filiale der Bank „Credit Industrielle et Commerciale“ und zwei seiner nächsten Untergebenen. Die drei hatten gemeinsam mit dem Geld der Kundenschaft der Bank befreit und dabei nicht weniger als 10 Millionen Franken verloren. Die Nachricht rief an der Börse, wo die drei Verhafteten sehr gut bekannt waren, eine beträchtliche Aufregung hervor.

Rufen in London.

Trotz der erhöhten Vermählungen der Behörden, die Ausbreitung der Rodepneumie zu verhindern, wurden gestern 25 neue Fälle aus dem Londoner Bezirk ins Hospital eingeliefert. Augenblicklich befinden sich 277 Fälle in Behandlung.

„Eine Überraschung“

von der ganz Merseburg u.
Umgegend sprechen wird

Vor einem Jahr hat „Conitzer“ eröffnet / Das große
moderne Kaufhaus mit der großen Auswahl und den
billigen Preisen für gute Qualitätswaren wurde das
Ziel Tausender Käufer / In Erinnerung hieran bereitet
die Firma eine Überraschung für Sie vor und gewährt:

**Von
heute ab**
bis Pfingsten auf
sämtliche Waren
trotz der teilweise
bedeutend herab-
gesetzten Preise

20
%

zwanzig Prozent
Rabatt

Nur Barverkauf!

Umtausch
ausgeschlossen

Auch die letzten Frühjahrs-Neuheiten
so unglaublich billig

Das ist eine Sensation

Der Vorbereitungen wegen bleibt unser Geschäft am
Freitag bis nachm. 4 Uhr für den Verkauf geschlossen

BEGINN: Freitag nachm. 4 Uhr

Conitzer **MERSEBURG**
WEISSENFELSERSTR. 2

